



Eine Augenweide. Ein Ohrenschmaus.
Ein Abenteuer im Kopf.

KULTUR IST SINNLICH. Kulturförderung ist sinnvoll. Wir unterstützen kulturelle Projekte –
und das seit vielen Jahren.

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE 
Oberösterreich

25

Jahre
grieskirchner
kammerorchester



JUBILÄUMS-KONZERTE 2008



MUSIKSOMMER
BAD SCHALLERBACH

KARTEN:

● 8.5. + 21.6.
07249/42071
info@vitalwelt.at

● 22.6.
Bauernhof
Dr. Vogl
Taufkirchen/Prarn

Volksbank Schärading
0 77 12 / 3264,
Raiba Taufkirchen/Pr.
0 77 19 / 7235,
Sparkasse Taufkirchen/Pr.
0 50 100 / 40073



DONNERSTAG, 8. MAI 2008, 19.30 UHR
ATRIUM BAD SCHALLERBACH / LANDLWOCHEN 08

L.v. Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5 mit **Ingolf Wunder**,
Sinfonie Nr. 7



SAMSTAG, 21. JUNI 2008, 19.30 UHR
EV. KIRCHE WALLERN und



SONNTAG, 22. JUNI 2008, 19 UHR
BAUERNHOF DR. VOGL, TAUFKIRCHEN/PRAM

PROGRAMM: G. Waldek (Up and down), W.A. Mozart
(Sinfonia concertante), S. Mercadante (Flötenkonzert),
J. Haydn (Klavierkonzert in D)

Solisten und Dirigenten: Gunter Waldek (Dir.),
Helmut Trawöger (Flöte), Peter Gillmayr (Violine und Dir.),
Paul Gulda (Klavier und Dir.), Wolfgang Schatz (Viola).

www.musiksommerbadschallerbach.at/gko



TRADITION UND INNOVATION

... sind die Säulen, auf denen sich ein breites künstlerisches Spektrum auf qualitativ höchstem Niveau entfalten kann, - diese beiden Begriffe bilden das Leitmotiv der Programmkonzeption des Grieskirchner Kammerorchesters. Die Förderung neuer Ausdrucksformen kulturellen Lebens gehört hier genauso dazu, wie die Pflege überlieferter kultureller Werte und ihre Einbindung in die Gegenwart. Das besondere Verdienst des Grieskirchner Kammerorchesters war und ist es, diesen Dialog in musikalischer Vielfalt zu ermöglichen.

Zahlreiche ausgezeichnete Amateurmusiker und viele Berufsmusiker kommen aus den Reihen des Ensembles. Dass das musikalische Niveau nach wie vor hoch ist, beweist die Tatsache, dass auch Solisten von internationalem Rang das Konzertprogramm des Orchesters mitbestimmen.

Ich freue mich über den erfolgreichen Weg eines der besten Laienorchester Oberösterreichs und wünsche auch für die Zukunft Anerkennung durch das treue und kundige Publikum.

Dr. Josef Pühringer, Landeshauptmann



Vor 25 Jahren eine kulturelle Pionierleistung, heute ein erfolgreiches Orchester - nicht nur in Grieskirchen sondern in ganz Oberösterreich. Vor 30 Jahren beherzte und ambitionierte Hobbymusiker, heute musikalische Perfektionisten in höchster Qualität - so oder ähnlich könnte man vielleicht die 25jährige Erfolgsgeschichte des Grieskirchner Kammerorchesters beschreiben.

Und es war in der Tat eine Pionierleistung des Begründers dieses Klangkörpers, Direktor Helmut Trawöger und des Gründungsobmannes Dr. Gerald Wildfellner vor 30 Jahren. Gleichzeitig war es der Beginn einer Erfolgsgeschichte, die hoffentlich noch lange vom Intendanten Konsulent Peter Gillmayr fortgesetzt wird.

Viele Höhepunkte erlebte das Orchester in seinen 25 Jahren. Konzerte mit den Besten der Besten, mit Musikern der Wiener Philharmoniker, mit aufstehenden Sternen, wie Ingolf Wunder, und vielen anderen bereicherten das Kulturleben in Grieskirchen und ganz Oberösterreich.

Von Anfang an unterstützte auch die Stadtgemeinde Grieskirchen finanziell „sein“ Kammerorchester - keine Pflichtübung sondern eine kulturelle Selbstverständlichkeit. Wir GrieskirchnerInnen sind auch zu Recht stolz auf „unser“ Kammerorchester, das nach dem Brucknerorchester Linz zu den besten Klangkörpern Oberösterreichs zählt.

Im Namen der Stadtgemeinde Grieskirchen möchte ich deshalb dem Grieskirchner Kammerorchester herzlich zu einem Vierteljahrhundert gratulieren und weiterhin viel Erfolg wünschen. Ich mache dies aber ganz besonders auch persönlich, da mir als Klassikan das Grieskirchner Kammerorchester viel Freude und musikalischen Genuss geschenkt hat.

Auf viele weitere erfolgreiche Jahre.

Wolfgang Großruck, Bürgermeister



25 Jahre dauert schon das Miteinander von Jung und Alt, Schülern, Berufsmusikern und ambitionierten Amateuren im Grieskirchner Kammerorchester, das überregionale Bedeutung hat. Das Konzept der Gründungsmitglieder hat sich bewährt und sollte Beispielwirkung für andere Regionen haben.

Vor allem aber ist der Bekanntheitsgrad und die steigende Qualität des Orchesters Verdienst der kontinuierlichen Aufbauarbeit der musikalischen Leiter Helmut Trawöger, Gunter Waldek und seit 7 Jahren von Peter Gillmayr.

Ich wünsche dem Kammerorchester weiterhin Freude am Musizieren symphonischer Werke sowie entsprechende Förderung ihrer Konzertplanung durch Gönner und die öffentliche Hand.

Dr. Dietmar Vogl, Obmann



Ich durfte seit 2003 mehrfach mit dem GKO zusammenarbeiten, und ich schätze diese Begegnungen für beide Seiten als bereichernd, ja beglückend, ein. Im Orchester herrscht zwischen den professionellen Mitgliedern, den älteren Amateuren und den jüngsten Studenten ein herzliches, kollegiales Einvernehmen; der Leiter Peter Gillmayr baut nicht auf autoritäres Verhalten, sondern auf Kompetenz und Einfühlung. Die Begeisterung für gemeinsames Musizieren schafft nicht nur die notwendige fachliche Basis, sondern auch die Bereitschaft, im Konzert spontan zu reagieren, zu erschaffen.

Es sind Gruppen wie das Grieskirchner Kammerorchester, die das geistige und moralische Rückgrat einer Region, eines Landes, stärken.

Mit den besten Wünschen für eine (gemeinsame) Zukunft.

Paul Gulda, Pianist

MITGLIEDER: (Stand 2008)

- 1. VIOLINEN:** Gerhard Hammerl (Konzertmeister), Mag. Elisabeth Andorfer (Konzertmeisterin), Dr. Dietmar Vogl, Margaretha Kepplinger, Dr. Stefan Holter, Dagmar Kollmann, Judith Klein, Carina Wimmer, Dr. Thomas Puchner, Eva Herndl, Mag. Elisabeth Stöckl, Anna Willich, Harue Peham
- 2. VIOLINEN:** Klaus Michl, Ulli Müllner, Angelika Wimmer, Lukas Holter, Clara Gillmayr, Elisabeth Mittendorfer, Birgit Mairhuber, Valerie Schamberger, Claudia Schildberger, Johanna Fizek, Johanna Wieser, DI Michael Kragl
- VIOLON:** Dir. Kurt Vogl, Dr. Oskar Feichtinger, Brigitta Goluch, Wolfgang Schatz, Dr. Gertraud Wallner, Dir. OSR Ewald Möstl, Teresa Hager, Benedikt Blahous
- VIOLONCELLI:** Karlheinz Schatz, Christina Strasser, Dir. Kons. Werner Möstl, Ulli Stumpf, DI Josef Kretz, Josef Romankiewicz
- KONTRABÄSSE:** Markus Kraler, OSR Dir. Peter Harringer, Maria Kögler
- FLÖTEN:** Gabriele Seifried, Elvira Hattinger M.A.
- OBOEN:** Mag. Wolfgang Kögler, Mag. Rudolf Weber
- KLARINETTEN:** Mag. Alois Wimmer, Josef Ortner
- FAGOTTE:** Johannes Wiesner, Juliane Obermair
- HÖRNER:** Mag. Johann Wadauer, Mag. Thomas Pertlwieser
- TROMPETEN:** Dir. Thomas Beiganz, Jürgen Waldhör
- PAUKEN:** Stefan Reichinger
- DIRIGENT:** Kons. Peter Gillmayr



Aktuellstes Foto im Probenraum der LMS Grieskirchen

**grieskirchner
kammerorchester**



innovativ :: hochwertig :: erfolgreich

**Global Player
aus Wallern pro-
duziert Technik
für die Bühnen
der Welt!**

Seit über 30 Jahren entwickeln und produzieren wir Komponenten für die Unterhaltungsindustrie.

- mobile, stationäre und maßgefertigte Projektionswände
- multimediale Produktions- und Präsentationssoftware
- innovative Gebäudesteuerungssysteme
- leistungsstarke Hardwareabspielgeräte

Als international tätiges und stark wachsendes Produktionsunternehmen suchen wir Mitarbeiter, die mit uns wachsen wollen!

Verstärken Sie das AV Stumpfl-Team als...

- Produktionsmitarbeiter
- Hardwareentwickler
- Softwareentwickler
- Sachbearbeiter
- Technischer Verkäufer



www.AVSTUMPF.COM/JOBS

REALIZE YOUR VISION



Mit Sicherheit gut aufgehoben

GÜNTHER RENHARDT
VERSICHERT . UNABHÄNGIG .



www.renhardt.at

HOLTER - WILDFELLNER
Rechtsanwälte GmbH

Rechtsanwälte und Strafverteidiger
eingetragene Treuhänder

Dr. Otto Holter em. Dr. Gerald Wildfellner Dr. Klaus Holter
Dr. Stefan Holter Mag. Jörg Asanger Dr. Wilhelm Kubin

A-4710 Grieskirchen, Rossmarkt 21, Tel 07248/66555
Fax 6378085 office@holter-wildfellner.at www.holter-wildfellner.at

KOMPETENT – DISKRET – UNABHÄNGIG
SEIT ÜBER 70 JAHREN ERFOLGREICH FÜR UNSERE KLIENTEN

WIESINGER-TREUHAND

WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH
LINZER STRASSE 8/1
A-4701 BAD SCHALLERBACH
TEL.: 07249/48040-0
WIESINGER@ECA.AT



Orchester der ersten Stunde unter Dir. Helmut Trawöger:
Wir gedenken unserer verstorbenen Gründungsmitglieder
MR Dr. Eduard Puffer (Violine, Obmann, 2. Reihe, 4. von rechts),
Kons. Hubert Kroisamer (Viola, 1. Reihe, 3. von rechts),
Dir. Josef Nemeth (Kontrabass, 2. Reihe, 1. von rechts)



Verjüngt unter MMag. Gunter Waldek (rechts im Bild)



Mit renommierten Solisten wie Paul Gulda bei den
Friedrich Gulda-Tagen auf Schloss Kremsegg....



Mit noch mehr Nachwuchs beim alljährlichen Landwochen-
konzert in Bad Schallerbach



.... oder Staatsopern- Mezzo Elisabeth Kulman



In branchentypischer Rückenlage bei einem Gastspiel im
Innviertel



Beim „Heurigen“



DONNERSTAG, 8. MAI 2008, 19.30 UHR
ATRIUM BAD SCHALLERBACH / LANDWOCHEN 08



GROSSES ORCHESTERKONZERT

Das alljährliche Sinfonie/Solistenkonzert mit dem Jahrhunderttalent
Ingolf Wunder und einem der besten Amateuorchester des Landes.

Ltg.: Peter Gillmayr

Solist: Ingolf Wunder, Klavier

Das nun 20-jährige Wunder "kind" lässt als Solist in ganz Europa mit schwierigsten Programmen aufhorchen, hält aber dennoch dem Musiksommer schon im 7. Jahr die Treue. 1985 in Österreich geboren. Der an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien studierende Pianist erhielt seinen ersten Unterricht bereits mit vier Jahren. Als er schon in jungen Jahren seine ersten Erfolge auf der Geige(!) feierte, hatte er schon höchste Perfektion erreicht. Ernsthaft befasste er sich mit dem Klavier erst im Alter von 14 Jahren, nachdem man zufällig seine ungeheure Begabung für dieses Instrument entdeckte und ihm dringend riet, sich intensiver seinem pianistischen Talent zu widmen. Mit 14 gab Wunder im Schubertsaal des Wiener Konzerthauses sein Debüt, dessen Erfolg ihn schließlich dazu brachte, seiner pianistischen Karriere den Vorzug zu geben und der Violine Lebewohl zu sagen. Zu den ersten Eindrücken, die man aus seinem Spiel gewinnen kann, gehören mit Sicherheit die Beherrschung und die sichere Hand, mit der er seine sublimen Technik einsetzt. Unglaubliches Formgefühl, sowie schon seit frühester Jugend neben einer grenzenlosen Neugier auch ein außergewöhnliches Gedächtnis, zeichnen eines der größten österreichischen Musiktalente aus. Internationale Klavier-Recitals, trat mit 15 als Solist mit Orchester auf, unter anderem in Österreich, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Belgien, Portugal, China, USA sowie Tschechien, Polen, Ungarn und Italien.



Ludwig van Beethoven (1770 - 1827):

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5, Es-Dur, op. 73

Allegro

Adagio un poco moto

Rondo / Allegro ma non troppo

Das Klavierkonzert Es-Dur op. 73 ist das fünfte Klavierkonzert Ludwig van Beethovens. Im englischsprachigen Raum ist das Konzert auch unter dem Titel *Emperor* bekannt. Es entstand im Jahr 1809, demselben Jahr wie die *Egmont-Ouvertüre*, und ist Erzherzog Rudolph gewidmet. Die Uraufführung fand jedoch erst im November 1811 mit dem Pianisten Friedrich Schneider im Gewandhaus zu Leipzig statt. Das Konzert war von Beginn an ein großer Erfolg. Es ist das wohl bedeutendste von Beethovens fünf Klavierkonzerten. Dieses heroische Werk (op. 73) steht in derselben Tonart wie die inhaltlich verwandte *Eroica* (op. 55). Der Solist hat einen anspruchsvollen Solopart zu bewältigen. Die gesamte Schwierigkeit von Beethovens komplexer Klaviertechnik kommt hier zum Ausdruck. Der Tondichter hat es gerade in diesem Konzert verstanden frei zu phantasieren, was sich beispielsweise in der Anfangskadenz des Kopfsatzes nachweisen lässt. Gleichwohl ist die formale Anlage durchaus ausgewogen. Dieses bedeutendste Konzert Beethovens ist die logische Weiterentwicklung des Genres nach seinen ersten vier Beiträgen. Es zeigt bereits den Weg in Richtung des sinfonisch geprägten Klavierkonzertstiles an, wie ihn u. a. später Johannes Brahms ausprägte.

Sinfonie Nr. 7, A D- Dur, op. 92

Poco sostenute / Vivace

Allegretto

Presto / Assai meno presto / Presto

Allegro con brio

Als „griechisch“ wurde auch Beethovens Siebte bezeichnet, und zwar von Goethe, der in ihr „Apollinisches und Dionysisches“ ineinander verschmolzen sah. Er schrieb: „Ein jeder sei auf seine Art Grieche“. Mit dem strahlend-festlichen Charakter und der freudigen Grundstimmung gehört diese Sinfonie zu Beethovens populärsten Werken. In dieser temperamentvollen Komposition ist der Rhythmus das beherrschende Element. Besonders die schnellen Ecksätze sind durch die Konzentration auf einen rhythmischen Kern äußerst eingängig. Diese „Apotheose des Tanzes“ (R. Wagner) ist voller Energie und Übermut und steigert sich im letzten Satz zu einem ekstatischen Taumel. Beethoven wollte mit seiner Musik „Funken aus dem menschlichen Geist schlagen“. Er treibt in der Siebten die Kontrastmöglichkeiten der Sinfonie bis zum Äußersten. Weder vorher noch nachher hat er ein solch rauschhaftes Lebensgefühl so mitreißend in Musik gefasst. Heroische Rhythmen durchziehen Ludwig van Beethovens gesamte Sinfonie Nr. 7 A-Dur, mit der der Komponist seiner Freude über die sich abzeichnende Niederlage des früher von ihm verehrten Napoleon Bonaparte musikalische Form verlieh. Geistiges Zentrum des berühmten Werkes ist das düstere, getragene Allegretto, das an einen Totenmarsch erinnert. Die von Beethoven selbst geleitete Wiener Uraufführung im Dezember 1813, ein gesellschaftliches Ereignis, dem zahlreiche berühmte Komponisten und hohe Würdenträger beiwohnten, löste unter den Bürgern der Stadt eine Welle patriotischer Euphorie aus.

Das **GRIESKIRCHNER KAMMERORCHESTER**, nun schon seit 24 Jahren fixer Bestandteil der öö. Kulturlandschaft, wurde 1983 vom damaligen Musikschuldirektor und späteren Landesmusikschuldirektor, dem Flötisten Helmut Trawöger gegründet, der auch der örtlichen Stadtkapelle vorstand. Sein weitblickendes Ziel war es, in einem einseitig von Blasmusik geprägten Landstrich die alte Tradition der Streichorchester wieder aufleben zu lassen. Bis in die 60er Jahre wurde noch in kleinsten Gemeinden geblasen und gestrichen und Geigespielen war in den Lehrerbildungsanstalten Pflichtfach bis 1965, was natürlich den musikalischen Geschmack und Bildungsstand breiter Bevölkerungsschichten wesentlich beeinflusste.

Das Orchester der ersten Stunde setzte sich aus Lehrern und Musikliebhabern zusammen.

Das Bekanntwerden des Orchesters hatte bald Einfluss auf die Landesmusikschule, an der Peter Gillmayr, Gerhard Hammerl (Violine) und Christina Strasser (Cello) den Grundstein für eine fundierte Orchesterausbildung legten. Mittlerweile haben bereits Dutzende Schüler (alle Preisträger bei „prima la musica“) im Orchester mitgewirkt, neun davon befinden sich jetzt auf dem Weg zu Berufsmusikern im Studium an Universitäten, einer - Michael Strasser, Viola- ist 2003 mit erst 22 Jahren Mitglied der Wiener Philharmoniker geworden.

So kommt es nicht von ungefähr, dass Grieskirchen heute zu den besten "Streicher-Adressen" im Oberösterreich zählt und unsere jungen Streicher in vielen namhaften Ensembles sehr gefragt sind (öö. Jugendsinfonieorchester, Ensemble Sonare Linz, Junge Philharmonie Salzburg, Kurorchester Bad Schallerbach, Wiener Jeunesse Orchester etc.).

Mit **MMag. Gunter Waldek**, dem stellvertretenden Rektor der Linzer Bruckneruniversität, kam 1995 nicht nur ein weitem gefeierter Komponist sondern vor allem ein äußerst kompetenter und sympathischer Musiker an die Spitze des Orchesters und vermittelte fundiert auch zeitgenössische Musik. Werke der öö. Komponisten Gunter Waldek, Helmut Schmidinger, Alois Schmidauer und Alois Wimmer (bereits in der Ära Trawöger) wurden neben anderen erfolgreich aus der Taufe gehoben. Erstmals bereicherten auch Opernproduktionen den Spielplan des Orchesters.

In weit über 100 Konzerten im In- und benachbarten Ausland bei Festivals wie dem Millstätter Sommer, Musiksommer Bad Schallerbach, Friedrich Gulda- Tage Schloss Kremsegg, Schärdinger Festwochen, Schlosskonzerte Bernau, Festspiele Hauzenberg/D. u.v.a. wurde der Klangkörper weit über die Bezirksgrenzen hinaus durch anspruchsvolle Interpretationen vom Barock bis zur Moderne bekannt.

Renommierete Solisten wie Ernst Ottensamer, Klarinette, Hubert Kroisamer, Violine, Wolfgang Schulz, Flöte, (alle Wiener Philharmoniker), Gerhard Schulz, Violine (Alban Berg Quartett), Elisabeth Kulman, Sopran (Staatsoper Wien), Donna Ellen, Sopran (Staatsoper Wien), Paul Gulda, Klavier (Wien), Ingrid Marsoner, Klavier (Wien), Martin Walch, Violine (Chamber Orchestra of Europe), Luis Zorita, Cello (Solocellist Wiener Kammerorchester), Andreas Pözlberger, Cello, Till Alexander Körber, Klavier, Nikolaus Wipplinger, Klavier, und Helmut Trawöger, Flöte, Michael Oman, Blockflöte, Josef Sabaini, Violine, Daniela Kettl, Saxophon, (alle Professoren der Linzer Bruckneruniversität), Herbert Tachezi, Cello, Peter Langgartner, Viola (beide Mozarteum), Franz Wagnermeyer, Trompete, Thomas Beiganz, Trompete, Ingolf Wunder (Klavier), Klaus Kuttler, Bariton (Wr. Volksoper, Oper Berlin), Michael Nowak, Tenor (Staatstheater Hannover), Isabel Marxgut, Sopran (Wiener Imperialorchester), Ursula Langmayr, Sopran, Reinhard Mayr, Bass (Staatsoper Zürich), Gotha Griesmayr, Sopran (Landestheater Linz), Michael Strasser, Viola (Wiener Philharmoniker), Ursula Plaichinger, Viola (erste Frau bei den Wiener Philharmoniker), Laura Jungwirth, Viola (Brucknerorchester), Peter Fliecher, Trompete (RSO Wien) u.v.a.

Seit November 2001 ist nun der bisherige **Konzertmeister Peter Gillmayr musikalischer Leiter**.

Als Geiger setzt er sich für den Streichernachwuchs, die spieltechnische und klangliche Weiterentwicklung des Ensembles ein, in seiner Eigenschaft als Intendant des Bad Schallerbacher Musiksommer bemüht er sich um die nachhaltige Verankerung des Orchesters im regionalen Kulturgesehen. (Eröffnungskonzerte der Landwoche, Kirchenkonzerte, Opern, Adventsingens, Klassik-open airs etc).

Das Orchester bedankt sich bei seinem Obmann MR Dr. Eduard Puffer, der leider am 27.11.2007 verstorben ist, und wird diesem großartigen Humanisten und Musikliebhaber ewig ein ehrendes Andenken bewahren!

Dank auch an alle mitwirkende Künstler, den Regionalfonds der Sparkasse Grieskirchen sowie ans treue Publikum.



Mit regionalen Kirchenchören

Benefizkonzert mit den Wiener Sängerknaben

Mit starken Bläsern im Rücken



SAMSTAG, 21. JUNI 2008, 19.30 UHR
EV. KIRCHE WALLERN und



SONNTAG, 22. JUNI 2008, 19 UHR
BAUERNHOF DR. VOGL, IGLING 6, TAUFKIRCHEN/PRAM



PROGRAMM:

G. Waldek (Up and down)

W.A. Mozart (Sinfonia concertante)

S. Mercadante (Flötenkonzert)

J. Haydn (Klavierkonzert in D)



SOLISTEN UND DIRIGENTEN:

Gunter Waldek

Dir.



Helmut Trawöger

Flöte



Wolfgang Schatz

Viola



Paul Gulda

Klavier und Dir.



Geboren 1961 in Wien; Klavierspiel seit dem 9. Lebensjahr Abschießender Unterricht zuletzt bei Friedrich Gulda und Rudolf Serkin. Seit 1982 internationale Konzerte und Produktionen als Solist, Kammermusiker, Improvisator und Komponist. Konzeption von literarisch - musikalischen Abenden. Seit 1998 regelmäßig Meisterkurse in verschiedenen Ländern, 2001-2003 auch Gastprofessor an der Musikuniversität Wien.

Rund 20 CD-Veröffentlichungen verschiedener Richtungen

Peter Gillmayr

Violine und Dir.



Geboren am 8.11.1959 in Linz, Matura am Akademischen Gymnasium Linz. Violinstudium (Instrumentalpädagogik und Konzertfach) am Brucknerkonservatorium Linz und am Mozarteum Salzburg. Teilstudien in Jus, Psychologie, Musik- und Sprachwissenschaften.

Kammer- und Orchestermusiker:
u.a. Orchester "Arena di Verona", öö. Kammerorchester, Orchester "Aktuell" (Welser-Mösl).
Konzertmeister des "Ensemble Sonare Linz" und der "Österreichischen Salonisten".
Pädagoge für Violine, Viola und Kammermusik an der Landesmusikschule Grieskirchen/OÖ. Dirigent des "Grieskirchner Kammerorchesters", Leiter des "Jugendstreicherorchesters Grieskirchen" und des "Kurorchesters Bad Schallerbach". Intendant des Musiksommers Bad Schallerbach. Konsulent der öö. Landesregierung.

KARTEN:

VVK € 10,- (Volksbank Schärding 0 77 12 / 3264, Raiba Taufkirchen/Pr. 0 77 19 / 7235, Sparkasse Taufkirchen/Pr. 0 50 100 / 40073)

AK € 12,-